

AZAIDA NEVADA

| Augusta Ambianorum, auf dem Hügel neben der Kirche |

Persönliche Daten

- Name: Azaida Nevada
- Alter: 38 Jahre
- Geburtsdatum: Dezember 86 v. Chr.
- Geburtsort: Unter den heiligen Eichen von Augusta Ambianorum

Ausbildung

LEHRZEIT | 75-64 V. CHR.

- Ausbildung bei bekanntem Druiden Merlin höchstpersönlich
- Studium des Sternedeutens
- Lehre der Heilpflanzenkunde, Runenmagie und Weissagung

KINDHEIT | 82-76 V. CHR.

- frühe Lehre der Heilpflanzenkunde durch meine Großmutter, enge Naturverbundenheit
- erste Erfahrungen in der Zubereitung von Tränken und Tinkturen
- Erlernen der Grundlagen der Sternedeutung von meinem Vater, einem verstorbenen Druiden
- Teilnahme an traditionellen Zeremonien und Opfergaben

Fähigkeiten und Kompetenzen

- Langjährige Erfahrungen in druidischen Heilkünsten
- Beherrschen von druidischen Lehren und Runenkunde (auswendig)
- Tiefes Wissen über Mathematik und Astronomie
- Keine Scheu vor Opfergaben
- Entwicklung von Heiltränken sowie anderen Trankrezepten
- Vermittler in Streitigkeiten zwischen zerstrittenen Stämmen
- Deuten von Sternkarten

Interessen

- Pflanzenkunde und Astronomie
- Weitergabe alter Mythen und Legenden
- Runologie



astronomische Tätigkeit:



BEWERBUNGSSCHREIBEN

Verehrter Kreis der Druiden von Augusta Ambianorum,

Vorerst möchte ich mein höchstes Beileid im Falle unseres verstorbenen Druidenmeisters Aedonix aussprechen. Ich bedauere seinen Tod zutiefst, denn sein Verlust hinterlässt nicht nur eine tief Lücke in unserem heiligen Zirkel der Druiden, sondern auch in den Herzen aller, die seine Weisheit schätzen. Daher bin ich fest davon überzeugt, die entstandene Lücke in euren Kreisen hervorragend zu füllen und möchte mich hiermit als Nachfolgerin unseres verehrten Druiden bewerben.

Mein Name ist Azaida Nevada und ich wurde 86 v. Chr. Geboren, wonach ich aktuell 38 Jahre alt bin und bereits viele Erfahrungen im Bereich der Natur- und Heilpraktiken besitze. Schon seit Beginn meiner Kindheit interessiere ich mich für die wundervolle Natur, insbesondere für Astronomie und Pflanzenkunde. Bereits in meiner Jugend lehrte mir meine Großmutter die Künste der Trankbrauerei, welche ich nach ihrem Tod erweiterte. Zusätzlich begann ich, mit meinem Vater Himmelsbilder und Sterne zu deuten, was mir weiteres astronomische Wissen verschaffte. Aus diesem Grund trat ich bereits früh meine Ausbildung an, welche ich beim Druiden Merlin höchstpersönlich absolvierte. Diese absolvierte ich in nur 12 Jahren, was von meinen Fähigkeiten zeugt. Merlin lehrte mir weitere Kenntnisse im Trankbrauen, Tinkturen zubereiten und vermittelte mir zusätzliche Lehren in der Heilkunde, welche ich bereits häufig unter Beweis stellen konnte. Weiterhin beherrsche ich heilige druidische Schriften auswendig und vertrete das gallische Weltbild, was mich bereits jetzt dazu befähigt, die gallische Bevölkerung in ihren alltäglichen Vorhaben zu unterstützen.

Dies bestärkt mich in meiner Überzeugung, eine sehr gute Nachfolgerin unseres verstorbenen Druidenmeisters darzustellen. Meine Qualifikationen erstrecken sich über ein soeben beschriebenes Studium, in dem ich grundlegenden Lehren der Druiden, wie die Kunst der Naturbeobachtung oder die der astralen Berechnungen, erlernt habe, bis hin zu zusätzlichem Wissen über rechtliche und philosophische Angelegenheiten. Dies befähigt mich, als Richter in privaten sowie öffentlichen Angelegenheiten zu agieren. Des Weiteren beschäftige ich mich intensiv mit den Überlieferungen heiliger Texte und bin bereit, dieses Wissen zu bewahren und zu teilen. Zu meinen bevorzugten Verpflichtungen gehört es, alte Rituale zu bewahren und so druidische Traditionen an die Gemeinschaft weiterzugeben. Außerdem liegt es in meinem Interesse, die gallische Bevölkerung durch die mir zur Verfügung stehenden Mittel, so zum Beispiel philosophische Lehren, astronomischen Berechnungen und Erfahrungen in Heilkunde, zu unterstützen und voranzubringen. Um dies zu erreichen wird es selbstverständlich nötig sein, die Götter mit Opferungen und religiösen Praktiken zu besänftigen.

Mit Blick auf die verantwortungsvollen Aufgaben einer Druidin sehe ich meine Ziele darin, die gallische Gemeinschaft und gerade die Jugend, welche prägend für unsere Gesellschaft ist, voranzubringen. Dazu möchte ich den Glauben an die Unsterblichkeit der Seelen verbreiten, um unser Weltbild zu stärken und damit den Mut und die Tapferkeit der Gallier fördern. Als eine meiner Hauptaufgaben als Anwärtlerin dieser Position betrachte ich es selbstverständlich, die Ehre, das Wissen und den Glauben der Druiden in Gallien weiterzutragen und zu verfestigen.

Durch meine langjährige Erfahrung bin ich überzeugt davon, unseren Druidenmeister sehr gut ersetzen zu können und werde meinen angestrebten Rang zur Not auch verteidigen. In Hoffnung auf den Erhalt der Position als Druidin bedanke ich mich bei Euch, verehrten Druiden, für meine Gelegenheit mich einmal vorzustellen, und hoffe darauf, bald in den Kreis der Druiden aufgenommen zu werden.

In tiefster Ehrfurcht,
Azaida Nevada

REFLEXION

In meiner Bewerbung als Druidin habe ich versucht, die Hauptaufgaben der gallischen Druiden mit einzubeziehen und diese im Stil einer Druidin zu verfassen. Dazu habe ich Caesars De bello Gallico und 2 weitere Onlinequellen genutzt. Aus der ersten Onlinequelle konnte man entnehmen, dass sich die Druiden mit Medizin und Heilkunde befasst haben, was ich am Anfang meines Bewerbungsschreibens erwähnt habe. Wie Caesar bereits im sechsten Buch seines De bello Gallico (6.14,3) erwähnt hat, dauerte es häufig 20 Jahre, um die Ausbildung zum Druiden abzuschließen (*„itaque annos nonnulli vicos in disciplina permanent.“*). Hierzu habe ich geschrieben, dass meine Ausbildung nur 12 Jahre gedauert hat, um mein Können unter Beweis zu stellen und die Druiden von mir zu überzeugen. Des Weiteren erwähnt Caesar in demselben Teil des Buchs, dass heilige Schriften auswendig gelernt werden müssen, da sie sonst als unheilig gelten (*„magnum ibi numerum versuum ediscere dicuntur. [...] neque fas esse existimant ea litteris mandare.“*). Deshalb habe ich in meinem Schreiben betont, dass ich die druidischen Texte bereits auswendig beherrsche. In meiner zweiten Onlinequelle habe ich Informationen darüber gefunden, dass sich die Druiden häufig mit Mathematik, astronomischen Berechnungen und der Natur beschäftigen. Dies habe ich ebenfalls in meiner Bewerbung erwähnt. Allerdings habe ich auch hinzugefügt, dass ich mich nicht nur mit astralen Berechnungen, sondern auch dem Deuten von Sternbildern beschäftige, da dies für mich gut dazu gepasst hat. Bezogen auf Caesars Originaltext (6.13,5), in welchem er die Richterfunktion der Druiden in öffentlichen sowie privaten Streitigkeiten beschreibt (*„nam fere de omnibus controversiis publicis privatisque constituunt“*), habe ich mein Wissen über rechtliche Angelegenheit erklärt. Aus meiner ersten Onlinequelle konnte ich zusätzlich entnehmen, wie wichtig heilige Rituale für die Druiden waren, weshalb ich hierauf Bezug genommen und erwähnt habe, dass ich diese Rituale gern weiterführen möchte. Die Tatsache, dass die Druiden für religiöse Angelegenheiten Opfergaben zuständig waren, erwähnt Caesar zusätzlich in seinem De bello Gallico (6.13,4). Dies beschreibt er in der folgenden Textstelle: *„illi rebus divinis intersunt, sacrificia publica ac privata procurant“*. Das Wissen über die Priesterfunktion der Druiden habe zum einen aus der ersten Onlinequelle, zum anderen aus Caesars Bericht (6.13,4), in welchem er religiöse Tätigkeiten der Druiden erwähnt, gewonnen (*„illi rebus divinis intersunt“*). Zusätzlich erwähnte er hier, dass sie die gallische Jugend unterrichtet haben (*„ad hos magnus adulescentium numerus disciplinae causa concurrat magnoque hi sunt apud eos honore.“*). All diese Erkenntnisse habe ich in meine Bewerbung eingebracht, indem ich sie nach und nach als meine Fähigkeiten genutzt habe, um so meine Erfahrungen als Druide zu beschreiben. Des Weiteren habe ich mein Verständnis vom gallischen Weltbild erwähnt, da es Caesar außerdem beschrieben hat (6.14,5). Dies lässt sich aus dem Textabschnitt *„in primis hoc volunt persuadere non interire animas, sed ab aliis post mortem transire ad alios“* erkennen, in welchem er den Glauben an die Unsterblichkeit der Seele erklärt. Zusätzlich erwähnt Caesar in 6.13,8 und 9 (*„his autem omnibus druidibus praeest unus, qui summam inter eos habet auctoritatem. hoc mortuo aut, si qui ex reliquis excellit dignitate, succedit aut, si sunt plures pares, suffragio druidum adlegitur; nonnumquam etiam armis de principatu contendunt.“*), dass die Druiden teilweise ihre Positionen durch Kämpfe austragen, nachdem der höchste Druide gestorben ist, was im am Ende meiner Bewerbung erwähnt habe. In meinem Bewerbungsschreiben habe ich versucht, verschiedene Informationen zu kombinieren und das Druidentum von mir und meinen Fähigkeiten zu überzeugen. Meine Erkenntnisse habe ich dabei größtenteils aus Caesars De bello Gallico gewonnen, wobei ich versucht habe, diese auch mit zwei anderen Onlinequellen zu kombinieren.

REFLEXION

De bello Gallico: <https://gottwein.de/Lat/caes/bg6001.php#Caes.Gall.6,13> [15.12.2024.]

(In der Reflexion wie folgt angegeben: Buch.Kapitel,Vers)

Onlinequelle 1: <https://www.druidenweg.de/ausbildung-zum-druiden> [15.12.2024.]

Onlinequelle 2: <https://hegau-druiden.de/druiden/> [15.12.2024.]